

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Band: 103 (1985)
Heft: 4

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

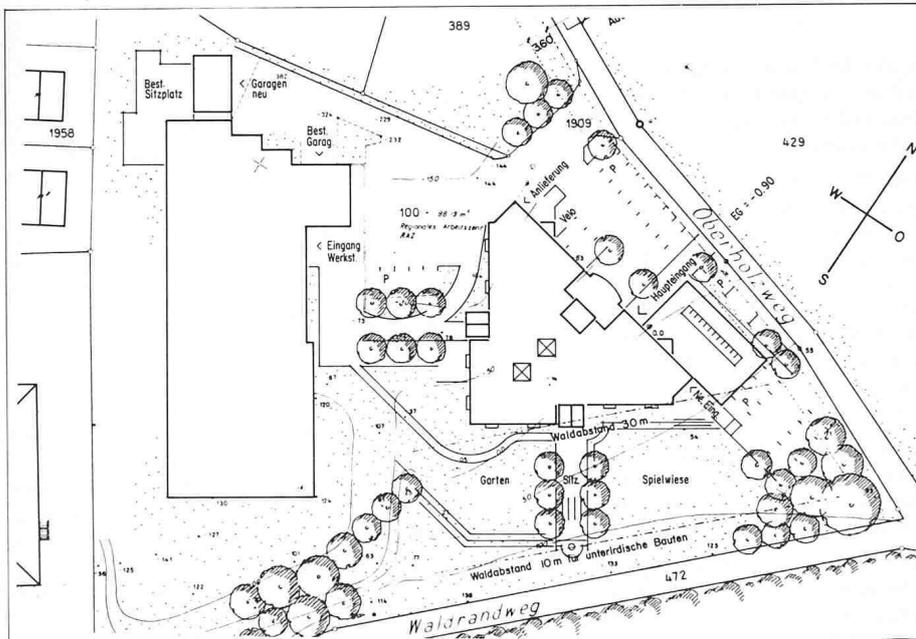


Modellaufnahme von Süden

Wettbewerb Wohnheim Herzogenbuchsee BE

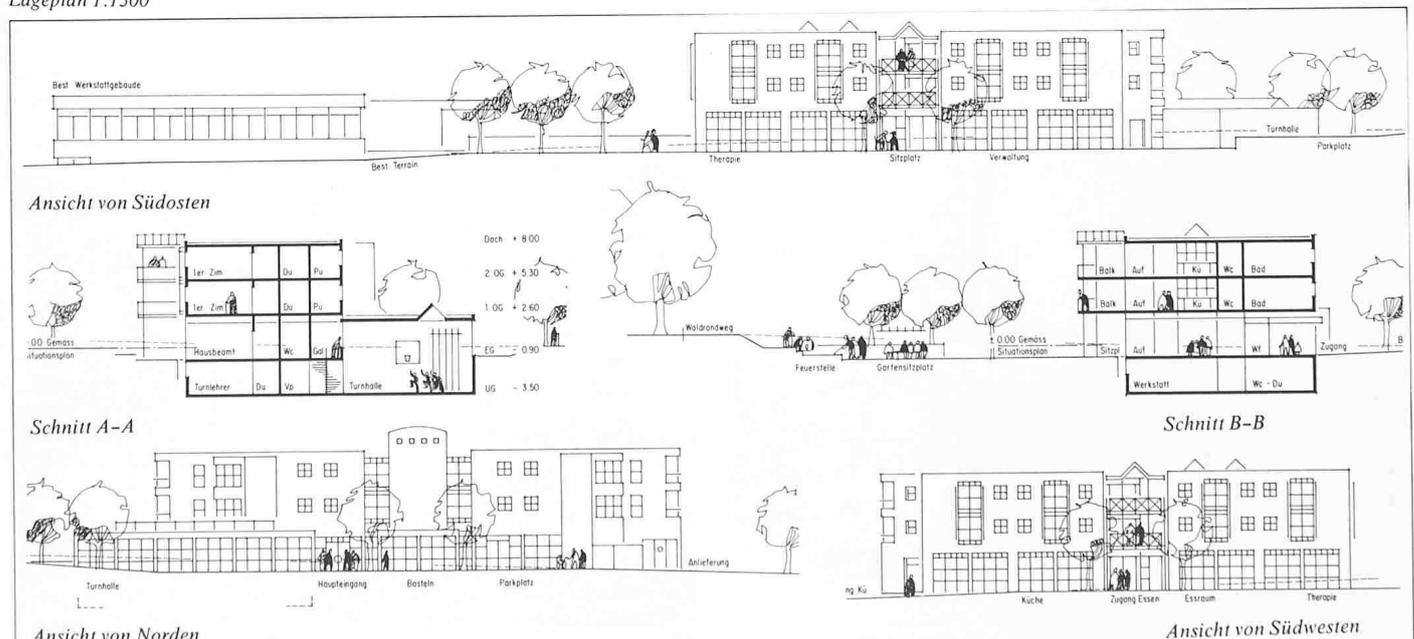
Die Stiftung Regionales Wohnheim Herzogenbuchsee veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Wohnheim zur Ergänzung der bestehenden Werkstätten. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1984 in den Gemeinden der Amtsbezirke Wangen und Aarwangen. Zusätzlich wurden fünf auswärtige Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen. Fachpreisrichter waren Hans-Christian Müller, Burgdorf, Marcel Mäder, Bern, Rolf Kiener, Bern, und Urs Grandjean, Herrenschwanden, Ersatz.

Zur Aufgabe: Im Amt Wangen und Aarwangen bestehen zurzeit die Werkstätten Herzogenbuchsee und Madiswil für Behinderte jeder Art im Alter von 16 bis 65 Jahren. Die Stiftung setzt sich zum Ziel, das geplante Wohnheim für sämtliche Behinderungsgruppen und Altersstufen, die in den Werkstätten der beiden Institutionen beschäftigt werden, ein Heim zu bieten. **Raumprogramm:** Das Heim besteht aus vier Wohngruppen zu je 9 bis 10 Behinderten. Je Wohngruppe sind 5 bis 6 Einzelzimmer, 2 Zweierzimmer, ein Betreuerzimmer, ein Aufenthaltsbereich mit Küche, Essraum usw. und Nebenräumen vorzusehen. Der Gemeinschaftsbereich umfasst einen Essraum 90 m², einen Aufenthaltsraum 35 m², zwei Bastelräume, zwei Räume für Arbeitstherapie; ferner waren Räume für die Verwaltung, eine Küchenanlage, Schutzräume und eine Turnhalle 10x18 m zu projektieren.



Lageplan 1:1300

1. Preis (12 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): **frb Architekten AG, P. Fähndrich, A. Riesen, R. Bucher, Bern**



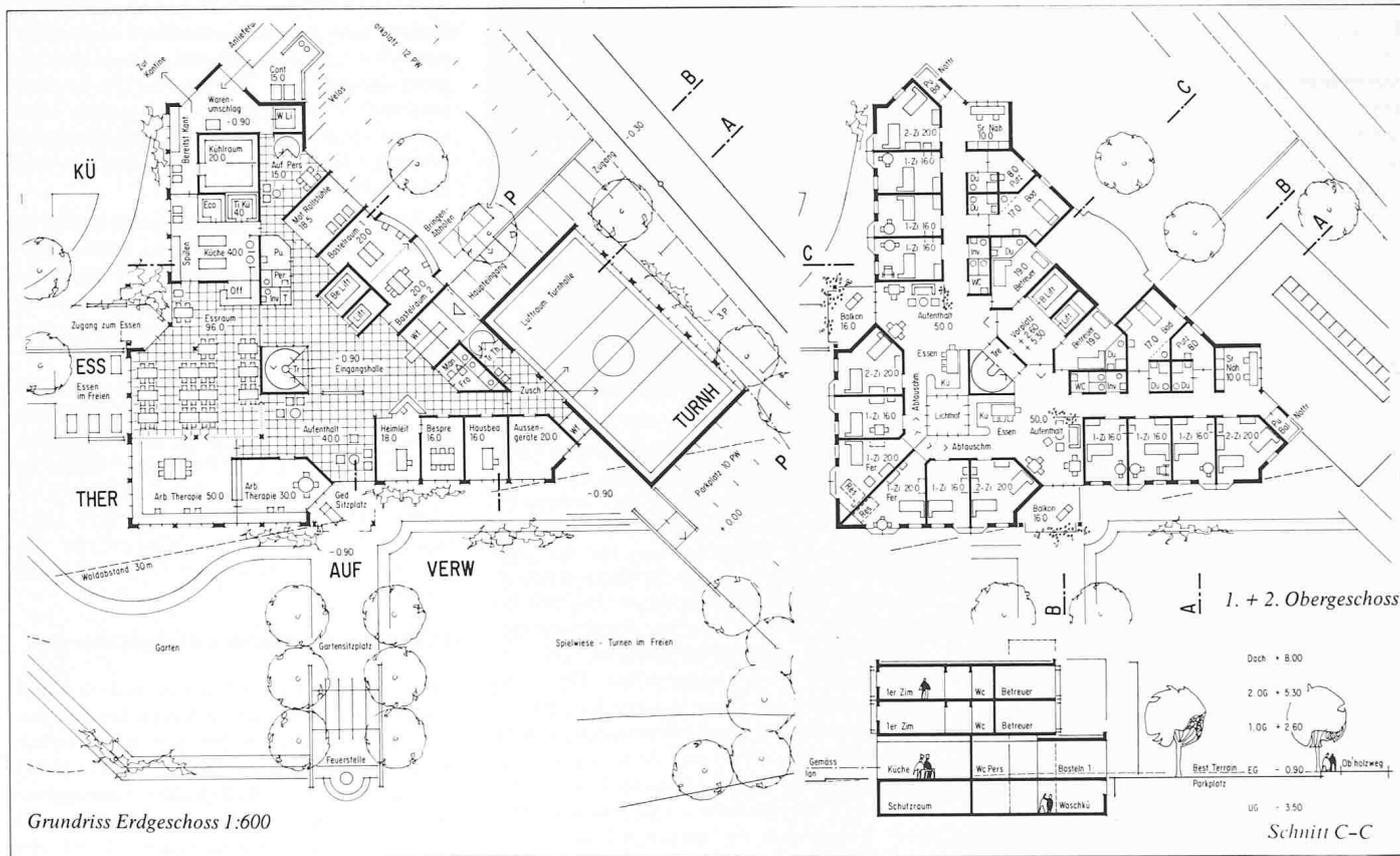
Ansicht von Norden

Ansicht von Südwesten

1. Preis (12 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): frb Architekten AG, P. Fähndrich, A. Riesen, R. Bucher, Bern
2. Preis (10 000 Fr.): Hector Andres + Martin Seiler, Langenthal

3. Preis (6000 Fr.): Walter Schindler, Hans Habegger, Bern
4. Preis (5500 Fr.): Architekturbüro Bechstein, Burgdorf; E. Bechstein, M. Bechstein; Mitarbeiter: W. Flück

5. Preis (3500 Fr.): Hector Egger AG, Langenthal; Mitarbeiter: Peter Altenburger, Franco Allegrezza
6. Preis (3000 Fr.): Hans R. Bader + Partner, Wangen a.d. Aare



Wettbewerbe

Erweiterung Altersheim «Quisiana» und Neubau einer Alterssiedlung in Heiden AR

In diesem öffentlichen Projektwettbewerb wurden sieben Projekte beurteilt. Ein Entwurf musste wegen verspäteter Eingabe von der Beurteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (9000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Kuster & Kuster, Heiden
 2. Preis (7000 Fr.): H. Bischoff + B. Baumann, Wolfhalden
 3. Preis (6000 Fr.): Rohner + Gmünder, Herisau
 4. Preis (3000 Fr.): E. Isoz, Rehetobel
 5. Preis (2500 Fr.): A. Buob, Heiden
 6. Preis (1500 Fr.): Otto Glaus + Heribert Stadlin, St. Gallen
 7. Preis (1000 Fr.): Lukas Weis, Heiden
- Fachpreisrichter waren F. Bereuter, Rorschach, R. Krebs, Vorsteher des Kantonalen Hochbauamtes, Herisau, R. Nüesch, Obmann Heimatschutz AR, Teufen, A. Pflighard, Denkmalpfleger des Kantons Zürich, Mitglied ENHK, J.L. Benz, Wil, Ersatz.

Werkgebäude in Neftenbach

Der Gemeinderat Neftenbach erteilte im Mai 1984 an drei Architekten Studienaufträ-

ge für die Planung eines neuen Werkgebäudes. Nach Abschluss empfahl das Preisgericht dem Gemeinderat, zwei Projektverfasser mit einer Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen.

Aufgrund dieser Überarbeitung beantragte das Preisgericht, René Sauter, Neftenbach, mit der Weiterbearbeitung zu betrauen.

Die weiteren Teilnehmer waren: Tanner und Loetscher, Winterthur, sowie Gubelmann und Strohmeier, Winterthur. Fachexperten waren: A. Suter, Zürich, und P. Ribl, Dinhard.

Erneuerung der Heilstätte «Mühlhof», Tübach SG

Der Fürsorgeverein für Alkoholranke «Mühlhof» erteilte an acht Architekten Projektierungsaufträge für die Erneuerung der Heilstätte «Mühlhof» in Tübach SG. Ergebnis:

1. Preis (2600 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Kurt Wildberger, Berg
2. Preis (2200 Fr.): Buck & Walder, Rorschach
3. Preis (1200 Fr.): Herzog + Bommer, Rorschach; Mitarbeiter: Roberto Togni
4. Preis (1000 Fr.): Arbeitsgemeinschaft Ruedi Gnädinger, Bruno Biele, Niklaus Fritschi, Ueli Schnetzer, Rorschach

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 2500 Fr. Fachexperten waren A.E. Bamert, Kantonsbaumeister, St. Gallen, H. Schwerzenbach, Uznach, R. Schönthier, Rapperswil.

Neubau an der Schützenmattstrasse 11, Basel

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Ergebnisses dieses Wettbewerbes war der Name des Verfassers eines der ausgezeichneten Projekte noch nicht bekannt.

Der Autor des angekauften Projektes (600 Fr.) heisst Jürg Jansen, Basel. Das Ergebnis wurde in Heft 3/1985 ausführlich publiziert.

Hofüberbauung mit Wohngebäuden an der Hebelstrasse 11 in Basel

Das Hochbauamt Basel-Stadt erteilte an vier Architekten Projektierungsaufträge für eine Hofüberbauung mit Wohngebäuden an der Hebelstrasse 11 in Basel.

Die Expertenkommission empfahl der Bauherrschaft, die Architekten Herzog & de Meuron, Basel, mit der Weiterbearbeitung und Ausführung ihres Entwurfes zu beauftragen.

Die anderen Projekte stammen von den Architekten Silvia Gmür, Riehen, Rolf Brüderlin, Riehen, und Esposito & Strub, Basel. Fachexperten waren M. Alder, Carl Fingerhuth, Kantonsbaumeister, Rolf Gutmann, Dr. A. Wyss, Denkmalpfleger, alle Basel.